

DEVISEN

Franken gewinnt an Wert

ZÜRICH - Der Franken hat gestern im Devisenhandel an Wert gewonnen. Nach einer Reihe von US-Konjunkturdaten geriet der Dollar unter Druck. Die Edelmetalle konnten die Verluste des Vortages wieder wettmachen.

Bis gegen 16 Uhr sank der Dollar auf 1.2688 (1.2761) Franken. Der Euro gab auf 1.5487 (1.5507) Fr. nach. Gegenüber dem Dollar zog die Gemeindefährung allerdings auf 1.2205 (1.2194) Dollar an. Die Europäische Zentralbank (EZB) legte den Referenzwert mit 1.2198 (1.2181) Dollar fest.

Der etwas stärker als erwartet ausgefallene Rückgang des US-Wirtschaftswachstums wirkte sich negativ aus. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im zweiten Quartal mit einer auf das Jahr hochgerechneten Rate von 2,3 Prozent. Analysten hatten mit einem Plus um 3,5 Prozent gerechnet. Im Vorquartal war die US-Wirtschaft um 3,8 Prozent gewachsen. (sda)

Wasser - das blaue Gold

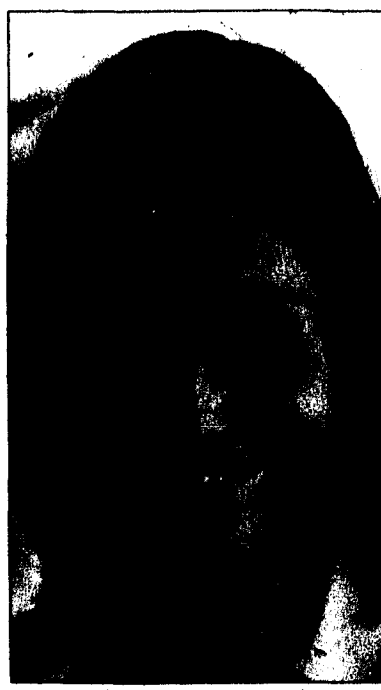
Die Rohstoff-Hausse ist in aller Munde und scheint keine Grenzen zu kennen.

Fast jeder Anleger kennt inzwischen die verschiedenen Möglichkeiten in Rohstoffe zu investieren. Am Markt werden unzählige Produkte angeboten, mit denen am Boom partizipiert werden kann. Sei es im Bereich Energieträger, Industrie- und Edelmetalle, Agrarprodukte oder sogar Vieh. Das Angebot ist jedoch noch lange nicht komplett: Wasser, der wichtigste Rohstoff überhaupt, wurde bis anhin bei der Portfolioallokation kaum berücksichtigt.

Knappe Ressource, exorbitanter Verbrauch

In den letzten 100 Jahren hat sich die Weltbevölkerung verdreifacht, der Wasserverbrauch sogar versiebenfacht. Die verfügbare Wassermenge pro Kopf hat sich dadurch allein seit 1970 um 40 Prozent verringert. 1,3 Milliarden Menschen leiden schon jetzt unter Trinkwassermangel.

Süsswasser macht nur 3 Prozent des Weltwasservorkommens aus. Experten schätzen den Anteil tatsächlich verfügbaren Trinkwassers auf nicht einmal ein Prozent. Jeder Mensch verbraucht im Durchschnitt rund 1 Millionen Liter Wasser im Jahr oder 2700 Liter pro Tag.



Andrea Heutschi arbeitet als Relationship Managerin bei der Liechtensteinischen Landesbank AG.

Damit sind die Grundbedürfnisse wie Trinken, Essen und Hygiene gedeckt und ermöglichen die industrielle Produktion. Die vereinten Nationen gehen für die nächsten 30 Jahre nochmals von einer Verdreifachung des Süsswasserverbrauchs aus und rechnen damit, dass im Jahr 2025 ca. 3 Mia. Menschen unter Wassermangel leiden werden.

Hintergrund für den rasant steigenden Verbrauch ist vor allem die Landwirtschaft. Für die Nahrungs-

mittelproduktion werden rund 70 Prozent des globalen Wasserverbrauchs verwendet. Durch den Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden kommt es zunehmend zu einer Belastung des Grundwassers.

Ein Beispiel für die Bedeutung von Wasser entlang der Wertschöpfungskette Landwirtschaft: Für die Produktion von 1 kg Brot werden rund 1000 Liter Wasser unter optimalen Bedingungen benötigt.

Industrielle Produktion ist ebenfalls nur dank eines enormen Wasserverbrauchs möglich. Es wird dabei als Kühl-, Reinigungs-, Transport- oder Schmiermittel gebraucht. Für die Herstellung von 1 kg synthetischen Gummis werden etwa 3000 Liter Wasser benötigt.

Problem Wasserleitungen

Die Wasserversorgung leidet unter Infrastruktur-Defiziten. Die Leitungssysteme sind selbst in entwickelten Ländern in einem erbärmlichen Zustand. Viele Städte werden in den nächsten Jahren enorme Investitionen tätigen müssen, um die Wasserversorgung effizient zu managen. Normalerweise müssten pro Jahr ein bis zwei Prozent der Wasserleitungen erneuert bzw. saniert werden. London hat eine Quote von 0,1 Prozent. Dadurch geht bis zu 50 Prozent des transportierten Wassers durch Lecks verloren. In den USA versickern auf diese Weise rund 15 bis 20 Prozent

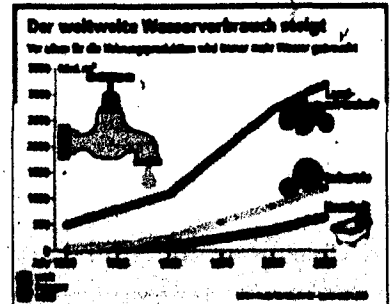
und in Lateinamerika bis zu 40 Prozent.

Grosses Wachstumspotenzial

Wasser wird für die zukünftige Entwicklung der gesamten Wirtschaft eine Schlüsselrolle spielen. Die Anforderungen an die Bewirtschaftung des Wassers haben sich verändert. Betroffen sind all jene Unternehmen entlang der Wasser-Wertschöpfungskette: Wassergewinnung oder -aufbereitung, Ver- oder Entsorgung, Bau von Rohrleitungen und Kläranlagen.

Wasser stellt einen Massenmarkt dar, welcher in den nächsten Jahren hohes Wachstumspotenzial aufweist. Da Wasser selbst nicht handelbar ist, können zukunftsorientierte Anleger an dieser Phantasie nur indirekt über entsprechende Aktien-Engagements (Fonds oder Zertifikate) partizipieren.

Die Relationship Managerinnen und Relationship Manager der LLB informieren Sie gerne über entsprechende Investitionsmöglichkeiten.



LLB FINANZINFORMATIONEN

Table with exchange rates for various currencies (EUR, USD, GBP, CAD, JPY) as of 31.08.2005.

Table with gold and silver prices (Kg Gold, Unze Gold, Kg Silber, Vrensil, Krüger) as of 31.08.2005.

Table with interest rates for CHF, EUR, GBP, and USD for different terms (3 Monate, 6 Monate, 12 Monate).

Table with interest rates for various currencies (CHF, EUR, USD) for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, 4 Jahre, 5 Jahre, 6 Jahre, 7 Jahre, 8 Jahre).

Table with interest rates for various currencies (CHF, EUR, USD) for different terms (2 Jahre, 3 Jahre, 4 Jahre, 5 Jahre, 6 Jahre, 7 Jahre, 8 Jahre).

Table with LLB investment funds (LLB Portfolio Invest Aktien Schweiz, LLB Portfolio Invest Aktien Europa, etc.) as of 31.08.2005.

Table with LLB investment funds (LLB Portfolio Invest Obligationen CHF, LLB Portfolio Invest Obligationen EUR, etc.) as of 31.08.2005.

Table with LLB investment funds (LLB Vorsorge Invest Zuzuche CHF, LLB Vorsorge Invest Ertrag CHF, etc.) as of 31.08.2005.

Table with LLB investment funds (LLB TOP Portfolio Invest, LLB 60 Leaders Global Invest, etc.) as of 31.08.2005.

LLB Private Banking logo and contact information for Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft.

AKTIEN SCHWEIZ - 31. AUGUST

Large table of stock market data for Switzerland as of August 31, 2005, including company names, prices, and changes.

REUTERS logo and contact information for Reuters.